

MEROITICA 3- Fritz Hintze: Beiträge zur meroitischen Grammatik

Vorwort	11
I. Einleitung	15
1. Die phonematische Interpretation der meroitischen Schrift	15
2. Die meroitischen Totentexte	16
2.1 Einleitung	16
2.2 Korrekte und inkorrekte Formen	16
2.3 Voraussetzungen für eine syntaktische Beschreibung	17
3. Die Rolle der Semantik	18
3.1 „Text“ und Dechiffrierungsmodell	18
3.2 Semantische Einschränkungen	18
3.3 Semantik und Grammatik	18
3.4 Grammatikalität	19
3.5 Lexikalische und grammatische Morpheme	20
4. Methoden der grammatischen Analyse	21
4.1 Einleitung	21
4.2 Die Segmentierung	23
4.3 Die Substitutionsklassen	24
4.4 Die Identifizierung der Morpheme	24
4.5 Die grammatische Interpretation	24
4.6 Konstituentengrammatik	25
II. Die syntaktische Struktur der Deskriptionssätze	26
1. Die IC-Analyse	26
1.1 Voraussetzungen	26
1.2 Verfahrensweisen	27
2. Die Notation	27
2.1 Zuordnung zu syntagmatischen Klassen	27
2.1.1 Die syntagmatischen Klassen	28
2.1.2 Konkordanz mit der REM-Symbolik	28

2.2 Hybride Notation	29
3. Die Funktion des sogenannten Artikels	30
3.1 Die Genetivkonstruktion	30
3.2 Der bestimmte Artikel	31
3.3 Semantische Determination?	31
3.4 Unbestimmter Artikel?	32
3.5 Die Konstruktion L-te-li	32
3.6 -li als Grenzsignal	33
3.7 Drei Funktionen von -li	33
4. Die Reduktion der Konstituenten	34
4.1 Die Reduktionsregeln	34
4.2 Bedingungen für ihre Anwendung	35
4.3 Kernsatz, endozentrische und exozentrische Konstruktionen	35
4.4 Beispiele für die Anwendung der Reduktionsregeln	35
4.5 Zusatzregeln	37
4.5.1 Die Reihenfolge der Operationen	38
4.5.2 Behandlung der Pluralformen	38
4.5.3 Behandlung elliptischer Sätze	39
4.6 Möglichkeiten eines Algorithmus	40
4.7 Allgemeine Ergebnisse. „Ungrammatische“ Sätze	41
4.7.1 Korrektur der Strukturbeschreibung	42
4.7.2 Publikationsfehler	43
4.7.3 Einflüsse der ägyptischen Syntax	43
4.7.4 Textfehler	43
4.7.5 Die fragliche Struktur 3.1.1	44
5. Expansionen	44
5.1 Beispiele	44
5.2 Regressivität und Progressivität. Satztiefe	46
5.3 Abhängige Sätze	47

5.4 Diskontinuierliche Morpheme	47
5.5 Ellipsen	48
5.6 Rekursivität	49
6. Semantische Informationen	49
6.1 Terminale Ausdrücke	49
6.2 Syntagmatische und paradigmatische Relationen	49
6.3 Die Genetivkonstruktion	50
6.4 Satzstrukturen und Sätze	51
III. Die grammatische Struktur und Funktion der Deskriptionssätze	52
1. Die Kernsätze	52
1.1 Die Kernsätze	52
1.1 Zwei Typen von Kernsätzen	52
1.2 Der Kernsatz $S_D(1)$	52
1.3 Der Kernsatz $S_D(2)$	52
2. Die Suffixe	53
2.1 Parameter der Suffixe	53
2.2 Die Terme der Suffixformeln	55
3. Die V-Ausdrücke	56
3.1 Nominalsätze	56
3.2 Verbalsätze? Die Relation R_3	56
3.3 Genetivsätze. Die Relation R_2	56
3.4 Verwandtschaftsausdrücke mit Präfixen	58
3.5 Zusammenfassung	59
4. Das s-infix	59
4.1 Die Grundannahme	59
4.2 Possesivausdruck	60
4.3 Verstärkung des Genetivs	60
5. Die Endung -lo	61
5.1 Nominalisierung?	61

5.2 Zerlegung von -lo	61
5.3 Der hypothetische Nominalisierer *l	61
5.4 Eine weitere Zerlegung von -lo	61
5.5 Zusammenfassung	62
IV. Struktur der Benediktionsverben	63
0. Einleitung. Die Affixe	63
1. Die Suffixe	64
1.1 Orthographie	64
1.2 Die Suffixe -to und -te	64
1.3 Die Suffixe -te, -tes und -es	64
1.3.1 Nach dem Infix -b _h -	65
1.3.2 Silbenstruktur	66
1.3.3 Assimilierte Formen	66
1.3.4 Das Verb pl(e)	66
1.3.5 Das Verhältnis von assimilierten zu nicht-assimilierten Formen	66
1.4 Das Suffix -ke	67
1.5 Die Suffixe -ketes und -kes	67
1.6 Die Suffixe -/ket/, -/ketse/, -/ø/ und -/to/	68
2. Die Präfixe	69
2.1 Das Präfix pw-	69
2.2.1 Die Präfixe ø-, y-, p- und pš-	69
2.2.2 Textfehler	69
2.3 Die Präfixe ø/y- und p-	70
2.4 Die Präfixe /ø/- und /p/-	70
2.5 Die Präfixe /ø/- und /pas/-	71
2.6 Nebenformen	72
2.6.1 /pis/-	72
2.6.2 Der Vokalwechsel [u] : [i]	72
2.6.3 Die Form pš _h ol	72

2.7 Die Präfixe y- und ø-	72
3. Struktur und grammatische Form der Benediktionsverben	73
3.1 Das Infix -b _h e	73
3.2 Der Term + Präf	74
3.3 Der Term + Suff	74
3.4 Die Strukturformel	74
3.5 Die grammatische Funktion	74
3.5.1 Das Suffix -/ø/	75
3.5.2 Das Suffix -/se/	75
3.5.3 Die Suffixe -/ket/, -/ketse/ und -/to/	75
3.5.4 Die Präfixe /ø/- und /pas/-	76
3.5.5 Das Verbalschema	76
3.5.6 Die Strukturformel der Benediktionsverben	76
V. Die Verwendung der Affixe der Benediktionsverben in den Textgruppen	76
0. Einleitung	76
0.1 Vorbemerkungen	76
0.2 Das Material	77
0.3 Untersuchungsmethoden	79
1. Die Präfixe	79
1.1 Gesamt	79
1.2 Gruppierung	79
2. Die Suffixe	80
2.1 Gesamt	80
2.2 Gruppierung	80
3. Die Kombination der Präfixe mit den Suffixen	81
4. Zusammenhänge zwischen den Verben und den Affixen	83
4.1 Die Verwendung der Benediktionsverben in den Textgruppen	83
4.2 Die Verwendung der Affixe der Benediktionsverben in den Textgruppen	84
4.3 Zusammenhänge zwischen Präfixen und Suffixen	86

4.4 Auswirkungen des chronologischen Faktors	86
VI. Beleglisten	88
VII. Kommentare	93
Manfred Bierwisch, Berlin: Eine tote Sprache und lebendige Linguisten	95
Nicholas B. Millet, Toronto	113
Karl-Heinz Priese, Berlin	115
1. Der Kernsatz	115
2. Die Nominalgruppe	118
3. Die Verbalgruppe	129
Rudolf Růžička, Leipzig: Neue Philologie durch Strukturanalyse	135
Wolfgang Schenkel, Göttingen	
1. Über die Strategie zur Erschließung des Meroitischen	139
2. Einige Bemerkungen zur meroitischen Grammatik	142
2.1 Zum Problem der aktuellen Materialbasis	143
2.2 Zum „Artikel“ -li	143
2.3 Zur Funktion des Infixes -qe-	144
Bruce G. Trigger, Montreal	
General Evaluation	145
The Strategy of Meroitic Studies	146
Sources of Semantik Information	149
I. Bilingual Texts	149
II. Cognates	149
III. Context	152
Discussion	153
Abelgadir M. Abdalla, Khartoum: Examples of Incremental Repetition in Meroitic Personal Names Containing Verbal Complexes	155
VIII. Stellungnahme zu den Kommentaren	181
1. Methoden der grammatischen Analyse	181
2. Die komparative Methode	185
3. Das Suffix -lo	192

4. Die Suffixe -qo und qe	194
5. Der meroitische „Artikel“	197
5.1 Drei Funktionen von -li?	197
5.2. Die Frage der Determination	198
6. Die Reduktionsregeln	199
7. Zu den statistischen Beobachtungen	200
Literaturverzeichnis	203